



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Das Berufsintegrationsjahr BIJ – ein Angebot der Berufsschule Wasserburg a. Inn

Jugendlichen, die nach dem BayEUG noch berufsschulpflichtig sind, allerdings noch keine Ausbildung absolvieren, werden von den beruflichen Schulen des Landkreises Rosenheim unterschiedliche Fördermaßnahmen angeboten. An der Staatlichen Berufsschule in Wasserburg am Inn besteht seit dem Schuljahr 2009/10 die Möglichkeit das Berufsintegrationsjahr in kooperativer Form (BIJ/k) in den Bereichen Kunststoff/ Metall und Kfz- Mechatronik zu besuchen. Dieses Projekt wird finanziell durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) unterstützt und gefördert.

Zielgruppe

Das BIJ/k richtet sich u.a. an Jugendliche mit Migrationshintergrund, die in ihrer deutschen Sprachfähigkeit noch nicht so gefestigt sind. Es ist für Schulabgänger gedacht, die sich beruflich mit hohen praktischen Anteilen den Berufsbereichen Kfz- Mechatronik oder Metall/ Kunststoff zuordnen. Auch stellt dieses Angebot eine Möglichkeit dar, in diesem Jahr die nötige Ausbildungsreife zu erlangen.

Ziele und Inhalte

Das BIJ/k ermöglicht Einblicke in die berufliche Grundbildung in den oben genannten Berufsfeldern unter Beteiligung eines Kooperationspartners, dem Verein Pro Arbeit Rosenheim e.V., der für die fachpraktische Unterweisung zuständig ist. Die Schüler sollen in betriebliche Praktika und bestenfalls in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt werden. Die sozialpädagogische Begleitung ist dabei integrativer Bestandteil. Die Berufsschule und der Kooperationspartner sorgen zu gleichen Teilen für eine sprachliche Förderung.

Organisation des Unterrichts/ Förderung

Je zur Hälfte findet der Unterricht an der Berufsschule statt. Jugendliche, die noch keinen Hauptschulabschluss haben, können diesen nach erfolgreichem Bestehen der Klasse erwerben. Für die fachpraktische Unterweisung ist Frau Törl, die Mitarbeiterin von Pro Arbeit verantwortlich.

Die Förderung im fachpraktischen Teil umfasst im Wesentlichen die Vermittlung von Arbeitswelt- und berufsbezogenen Kenntnissen. Die Bereiche Bewerbungs- und Vorstellungstraining, der Dialog mit Ausbildern aus Betrieben der freien Wirtschaft, „Schnuppertage“ in Fachklassen der Schwerpunktberufe, sind dabei unter anderem Themen. Im Focus steht hier immer die möglichst realitätsnahe Vorbereitung der Schüler auf ein zukünftiges Ausbildungsverhältnis.

Praktika

Langzeitpraktika spielen dabei eine bedeutende Rolle. Die Schüler können wöchentlich regelmäßig in einem Ausbildungsbetrieb praktizieren. Sie lernen vorab grundlegende Fertigkeiten, die in einem künftigen Ausbildungsverhältnis gefordert werden.

In diesem Schuljahr besuchen 18 Schülerinnen und Schüler die Klasse 10 BIJ/k. Von ihnen haben bereits 10 Schüler ein Ausbildungsverhältnis ab dem kommenden Herbst in den Schwerpunktbereichen KfZ und Verfahrensmechanik, aber auch in anderen Berufsbereichen, sicher.

Ansprechpartnerinnen:

Marie –Luise Schmidt

Barbara Törl

Fachlehrkraft für Deutsch/Klassenlehrerin BIJ/k

Dipl. Sozialpädagogin(FH) BIJ/k

